Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 98 (2011)

Heft: 11: et cetera Cape Town

Artikel: Markenimage und Raum : Betriebsgebäude Swisspor in Châtel-St-Denis von Cadosch & Zimmermann Architekten, Zürich, und Olivier Charrière, Architekt, Bulle

Autor: Savoyat, Marielle

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-177721

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Markenimage und Raum

Betriebsgebäude Swisspor in Châtel-St-Denis von Cadosch & Zimmermann Architekten, Zürich, und Olivier Charrière, Architekt, Bulle

Pläne und Projektdaten siehe werk-material

«Saving energy» lautet das Credo der Swisspor Gruppe, eines führenden schweizerischen Unternehmens im Bereich Gebäudedämmung und -abdichtung. Der Leitsatz fand denn auch gleich eine Umsetzung in der Architektur des neuen Swisspor-Werks zur Herstellung von Dämmstoffen aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum, das 2010 in Châtel-St-Denis im Kanton Freiburg eröffnet wurde. Hervorgegangen ist das Gebäude aus der Zusammenarbeit zweier Architekturbüros: Cadosch & Zimmermann in Zürich – spezialisiert auf Swisspor-Werke und verantwortlich für die Planung – sowie Olivier Charrière in Bulle – Architekt aus der Gegend und zuständig für die Ausführung. Der Neubau befindet sich in der Industriezone am Dorfrand, inmitten einer bemerkenswerten Wald- und Hügellandschaft.

Schon beim Näherkommen wird durch das Spiel der dem Swisspor-Logo entnommenen Farben auf der Fassade der starke Einfluss der Bauherrschaft auf die Architektur deutlich. Auf dem anthrazitfarbenen, nüchtern und zeitlos wirkenden Hintergrund, stehen die nach dem Zufallsprinzip vertikal über die Fassade verteilten gelben, roten und blauen Farbakzente in Spannung zu den ebenfalls senkrecht und ohne erkennbare Systematik angeordneten Fenstern. Je nach Blickwinkel des Betrachters setzt sich eine anregende Lektüre der Farben in Gang und generiert ein dynamisches Bild. Doch dies ist erst der Anfang. Sowohl in seiner Umsetzung wie in seiner Form, sowohl in seinen Werten wie in seiner Architektur verkörpert das Gebäude unverkennbar die Unternehmensphilosophie. Deshalb stellt sich hier die Frage nach der Grenze zwischen kommerziellem Image und guter Architektur beziehungsweise zwischen gutem Image und kommerzieller Architektur. Im vorliegenden Fall ist es ein Leichtes, den Austausch zwischen der Bauherrschaft und den Architekten zu erkennen. Er führte zu einem

Schaffen Sie Ordnung!

Register zum separaten Sammeln des werk-materials
Jetzt bestellen – für Abonnenten kostenlos
(Nicht-Abonnenten Fr./€ 10.– inkl. MwSt. und Versand)

www.wbw.ch

werk, bauen + wohnen

Architektur lesen.

dezenten, die beiden Pole harmonisch verbindenden Ergebnis, zu einer Mischung von Markenimage und Raum, was dem Personal genauso zugute kommt wie der Anwohnerschaft. Das Image der Marke findet mitsamt ihren Werten Ausdruck in der Architektur des neuen Werks.

Einbezug der lokalen Wirtschaft

Die Architektur artikuliert hier also die Identität der Swisspor Gruppe und ihre Stellung im Schweizer Markt sowie ihre auf nachhaltige Entwicklung ausgerichteten ökologischen Werte. So gab sie beispielsweise der Verwendung lokaler Baustoffe wie etwa Holz für das Tragwerk und der Zusammenarbeit mit Handwerkern aus der Region den Vorzug. Rund 80 Prozent der auf der Baustelle tätigen Unternehmen stammten aus der Region, wodurch die Transportwege reduziert und gleichzeitig die lokale Wirtschaft stimuliert werden konnte. Trotz seiner enormen Ausmasse verleiht das Gebäude mit seinen Brüchen im Längs- wie im Querschnitt dem Ort einen menschlichen Massstab. In der Tat wirkt die Länge von 250 Metern durch einen Knick in der Fassade verkürzt. Die Höhen scheinen dank der schrägen Wände geringer, als sie es in Wirklichkeit sind. Der höchste Gebäudeteil mit den Silos wurde zur Verminderung optischer Beeinträchtigungen auf der dem Dorf abgewandten Seite angeordnet. Die Masse des 95 Meter breiten Gebäudes mit einem Volumen von 284 000 Kubikmetern (beinahe so gross wie ein Flugzeugträger) erscheint jedoch – ebenfalls dank der gemässigten visuellen Wirkung – maximal reduziert. Das auf diese Weise gehandhabte Volumen und die Farben, Anthrazit für die Fassade, Grün für das Dach, sind Elemente, die im grossen wie im kleinen Massstab zu einer guten Einbindung in die Umgebung beitragen.

Beim Herstellungsprozess von expandiertem Polystyrol entsteht viel Wärme. Ein Teil davon wird zurückbehalten und für die Beheizung von Wohngebäuden in der Umgebung verwendet. Obschon Holz in der industriellen Architektur nur gelegentlich verwendet wird, entschied man sich für diesen Baustoff, weil er ökologisch und vielseitig verwendbar ist – und weil er nicht weit von der Baustelle entfernt produziert wird. Ebenso legte die Bauherrin Wert darauf, bei der operativen Leitung mit einem lokalen Architekten zusammenzuarbeiten. Das gesamte Bauprogramm, welches Produktion, Recycling, Lagerung, Spedition, Administration, technische Installationen wie die Siloanlagen sowie die Lastwagenbeladung umfasst, ist im Innern des Gebäudes untergebracht. Dies bedeutet insbesondere für die auf einer angrenzenden Parzelle entstehenden Wohnhäuser ein Mindestmass an akustischen und visuellen Störungen.

Der Grundriss, der von der Anlieferung des Rohstoffs bis zur Auslieferung praktisch linear verläuft, ist vom Produktionsablauf vorgegeben: Die Büros liegen im hinteren Teil des Standortes, während der Bereich für die Beladung der Lastwagen zuvorderst in der Parzelle mit direkter Zufahrt zur Strasse angeordnet ist. Eine der grössten Holzstrukturen der Schweiz bietet hier eine riesige Lagerfläche, die sich direkt auf den Innenbereich der Lastwagenbeladung öffnet. Dessen Tragwerk ist im rechten Winkel zur Halle ausgelegt, wodurch das Manövrieren der Fahrzeuge erleichtert wird. Die Ecke, die den Logistikbereich und die Büros beherbergt, mutet beinahe wohnlich an mit ihren grossen Fensteröffnungen, die sich eindeutig von der Sprache des restlichen Gebäudes abheben und den Besuchereingang markieren. Die von der Swisspor Gruppe produzierten Materialien kamen so oft wie möglich zum Einsatz: Wellplatten aus Faserzement von Eternit für die Fassade, Polystyrol für die Dämmung sowie Material von Swisswindows für die Fenster. Marielle Savoyat

Übersetzung: Jacqueline Dougoud, texte original: www.wbw.ch

Swisspor Betriebsgebäude, Aussenansicht von Süden

Bild: J. Zimmermann, Zimmermannfotografie, Zürich

Inneres der Halle mit hölzernem Tragwerk

Produktions- und Lagerhallen swisspor, Châtel-St-Denis, FR

Standort: Chemin des Rochettes 100, 1618 Châtel-St-Denis
Bauherrschaft: swisspor Romandie SA, Châtel-St-Denis
Architektur (Bürogemeinschaft): Planung: Cadosch & Zimmermann GmbH, Architekten ETH/SIA, Zürich; Mitarbeit: Stefan Cadosch, Andreas Fluck, Ines Specker, Züheyla Kozan / Ausführung: Atelier d'architectes diplômés Olivier Charrière, Bulle; Mitarbeit: Olivier Charrière, Christophe Demierre, Christophe Knopf, Christophe Tinguely
Bauingenieur: (Bürogemeinschaft) Daniel Willi SA, Bureau d'ingénieurs civils, Montreux / BIAG Ingénieurs conseils ETH/SIA/USIC AG, Montreux
Ingenieur Holzbau: Ivo Diethelm GmbH, Gommiswald
Bauphysik: ESTIA SA, Lausanne
Elektroplanung: PRO-INEL SA, Freiburg
Heizungs-/Lüftungsplanung: Lier Energietechnik AG, Wallisellen
Sanitärplanung: RIEDO Clima SA, Bulle

Projektinformation
Die bestehende Produktionsanlage hatte keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr. Die Bauherrin entschied sich deshalb für einen Neubau im Industriegebiet von Châtel-St-Denis. Nach einer intensiven Planungsphase von 18 Monaten wurde in nur 18 Monaten die neue Fabrik in Massiv- und Holzbauweise errichtet. Mit einem Gebäudevolumen von 284 000 m³, einer Länge von 250 m und einer Breite von bis zu 95 m ist der Bau das grösste und modernste Werk zur Herstellung und Lagerung von Dämmstoffen aus expandiertem Polystyrol (EPS) in der Schweiz und Mitteleuropa. Die Gestalt des enorm grossen Gebäudevolumens entstand in einem intensiven Prozess im Spannungsfeld von Einpassung ins Landschaftsbild und betrieblichen Anforderungen. Der Knick in halber Gebäudelänge und die leicht geneigten Fassaden brechen die Konturen und fügen die Hallen harmonisch in die grüne und teilweise bewaldete Hügellandschaft ein.

Situation

Raumprogramm
Das neue Werk umfasst auf einer Fläche von 28 000 m²
- Technik- und Siloanlagen
- Produktions- und Lagerhallen
- Spedition
- Büros mit Aufenthaltsräumen

Konstruktion
Die hinterlüfteten Fassaden sind mit gewellten Eternit-Platten bekleidet, die speziell für diesen Bau mehrfarbig gespritzt wurden. Die vertikalen über die Fassaden verteilten Fensterschlitze und die Farbstreifen auf den Welleternitplatten rhythmisieren die Oberflächen und sorgen für eine dynamische Optik. Sowohl für die Bauherrschaft wie auch für die Architekten war ein entscheidender Faktor, weitmöglichst nachhaltige und einheimische Werkstoffe zu verwenden. So entstand eine der grössten Holzhallen Mitteleuropas.

Gebäudetechnik
Die Fabrikations- und Lagerräume wurden wo möglich mit den eigenen Produkten der swisspor-Gruppe und nach den Richtwerten des Minergie-Standards gedämmt. Die Wärme wird mittels Wärmerückgewinnung aus der Produktionsabwärme gewonnen. Während der Revisionszeit über Weihnachten sorgt ein Öl-/Gasbrenner für die Frostsicherheit. Die Produktionshalle wird in erster Linie durch die

Bilder: J. Zimmermann, Zimmermannfotografie, Zürich

Ansicht von Norden mit geschützten Verladerampen

Abwärme der Produktionsanlagen beheizt, Warmluftgebläse garantieren die Frostsicherheit. Auch in den grundsätzlich unbeheizten Lagerhallen wird die Frostsicherheit mit Warmluftgebläse sichergestellt. Die mechanische Lüftung im Bürotrakt erhält die Wärme via Wärmetauscher und versorgt die Büros über Bodenauslässe entlang der Fensterfronten mit Frischluft. Nebenräume werden mittels Radiatoren beheizt.

Organisation

Auftragsart für Architekten: Direktauftrag (Bürogemeinschaft Planung/Ausführung)
Auftraggeberin: swisspor Romandie SA, Châtel-St-Denis
Projektorganisation: konventionell mit Einzelunternehmen und Arbeitsgemeinschaften

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück:

GSF	Grundstücksfläche	41 000 m²
GGF	Gebäudegrundfläche	20 500 m²
UF	Umgebungsfläche	20 500 m²
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	20 500 m²

Gebäude:

GV	Gebäudevolumen SIA 416	272 000 m³	
GF	UG	4 200 m²	
	EG	21 800 m²	
	1. ZG	670 m²	
	2. ZG	660 m²	
	1. OG	3 610 m²	
GF	Grundfläche total	30 220 m²	100.0 %
NGF	Nettogeschossfläche	27 060 m²	89.5 %
KF	Konstruktionsfläche	3 160 m²	10.5 %
NF	Nutzfläche total	23 100 m²	76.4 %
	Technik	3 330 m²	
	Fabrikation	9 770 m²	
	Lager	9 140 m²	
	Büro	860 m²	
VF	Verkehrsfläche	610 m²	2.0 %
FF	Funktionsfläche	3 350 m²	11.1 %
HNF	Hauptnutzfläche	22 380 m²	74.0 %
NNF	Nebennutzfläche	720 m²	2.4 %

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. ab 2001: 7.6 %) in CHF

BKP			
1	Vorbereitungsarbeiten	1 004 025.–	3.4 %
2	Gebäude	25 270 756.–	84.5 %
3	Betriebskosten (ohne Produktionseinrichtungen)	446 040.–	1.5 %
4	Umgebung	1 897 555.–	6.3 %
5	Baunebenkosten	1 146 136.–	3.8 %
9	Ausstattung	149 464.–	0.5 %
1–9	Erstellungskosten total	29 913 976.–	100.0 %

2	Gebäude	25 270 756.–	100.0 %
20	Baugrube	1 446 368.–	5.7 %
21	Rohbau 1	13 852 339.–	54.8 %
22	Rohbau 2	3 444 352.–	13.6 %
23	Elektroanlagen in BKP 3	1 591 728.–	6.3 %
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	557 181.–	2.2 %
25	Sanitäranlagen	1 076 728.–	4.3 %
26	Transportanlagen	244 840.–	1.0 %
27	Ausbau 1	755 386.–	3.0 %
28	Ausbau 2	345 560.–	1.4 %
29	Honorare	1 956 264.–	7.7 %

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	93.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	836.–
3	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 416	93.–
4	Zürcher Baukostenindex (4/2005 = 100) 4/2008	110.5

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:

Energiebezugsfläche	EBF	15 157 m²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.22
Heizwärmebedarf (Wochenenden + Revisionszeit)	Q_h	90.0 MJ/m²a
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		79.5 %
Wärmebedarf Warmwasser	Q_{ww}	20–25 MJ/m²a
Vorlauftemperatur Heizung, gemessen –8 °C		45–55 °C

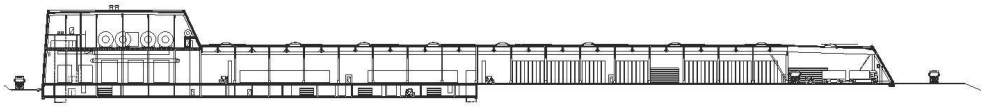
Bautermine

Planungsbeginn: Mai 2007
Baubeginn: Januar 2009
Bezug: Juni 2010
Bauzeit: 18 Monate

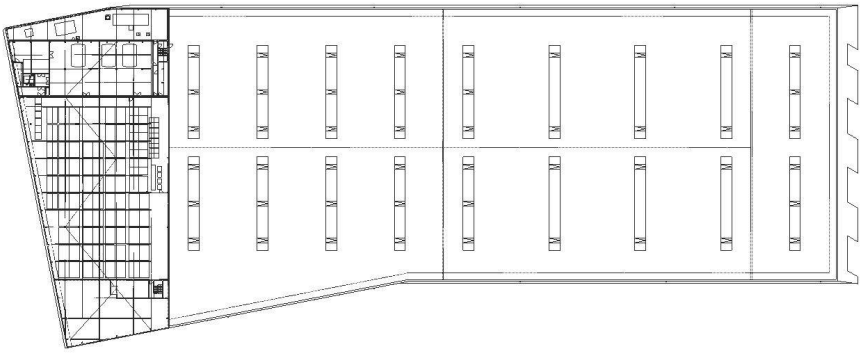
Siehe auch Beitrag in wbw 11|2011, S. 56

Produktionsanlagen im Erdgeschoss unter Silos

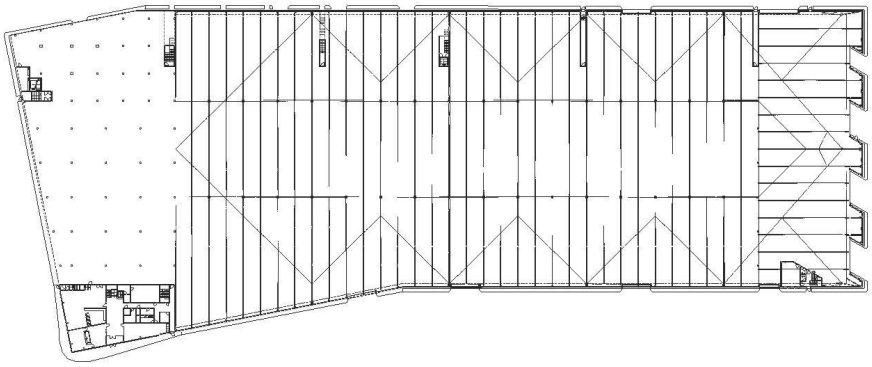
Materialsilos im Obergeschoss



Längsschnitt

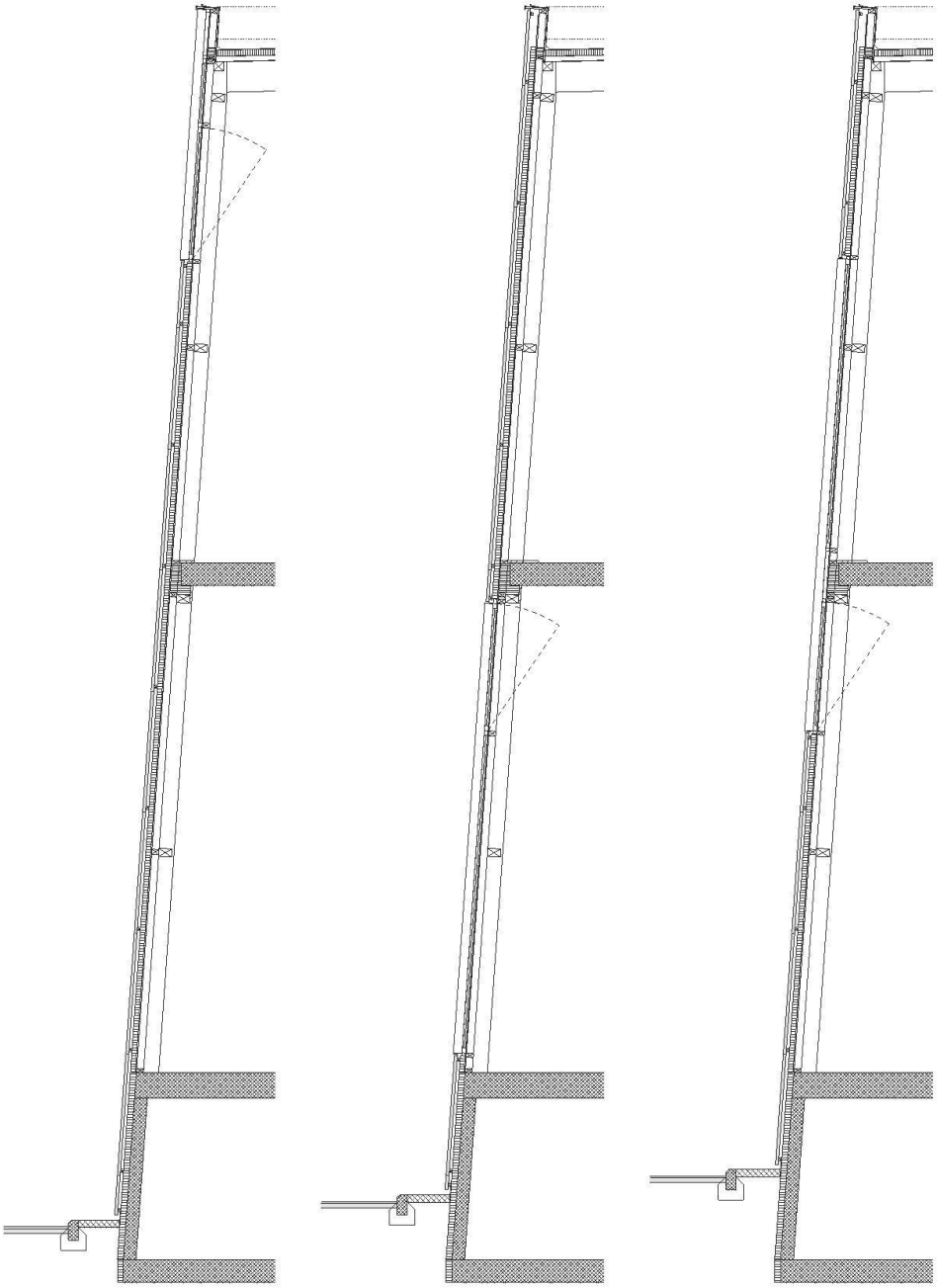


Silo und Technikräume im Obergeschoss / Dachaufsicht Lagerhallen



Grundriss Erdgeschoss / Produktions- und Lagerhallen

Lagerhalle für Dämmstoffprodukte



Dachaufkantung
Stahlblech matt Plus (z.B. Roofinox®)
swissporBIKUTOP LL Speed grün
swissporBIKUPLAN LL VARIO flam/v
Brett am Dachrand mit Neigung nach innen
Insektengitter
Isolation swissporROC Typ 1, 140

Dach (Teil Retention)
Kies oder Substrat
Polyesterfolie 300 g/m²
swissporBIKUTOP LL Speed grün
swissporBIKUPLAN LL VARIO flam/v
swissporPUR Alu 120 mm, geklebt auf Bitumen 85/25
swissporBIKUPLAN LL VARIO flam/v
Profil-Stahlblech (Montana® SP111)
Brettschichtholz-Balken

Dach (Standard)
swissporBIKUTOP LL Speed grün
swissporBIKUPLAN LL VARIO flam/v
swissporEPS 150 ECO Dachtafel 160 mm
mit swissporROC Mineralwolle
swissporBIKUPLAN LL VARIO flam/v
Profil-Stahlblech (Montana® SP111)
Brettschichtholz-Balken

Fenster (Halle)
swisswindows IMAGO® Alko
PVC-Rahmen, Flügel mit Motor
Verkleidung aussen Alu pulverbeschichtet
Leibungen Alu eloxiert natur

Fassade (Halle)
Eternit® Wellplatten
Horizontale Lattung 60 mm
swissporLAMBDA VENTO®, Isolation 100 mm
Plastikfolie auf Fugen geklebt
OSB-Tafel
Holzständer 560 mm x 180 mm
Vertikalskelett 160 mm x 100 mm (auf 790 mm)

Fassade (Untergeschoss)
Eternit® Wellplatten
Horizontale Lattung 60 mm
swissporLAMBDA VENTO®, Isolation 120 mm
Plastikfolie auf Fugen geklebt
Armierter Beton 250 mm

Vertikalschnitte Fassade im Bereich Produktion / Materialsilos (unterschiedliche Fenstersituationen)

0 0,25 0,5